

Einschätzung des LANUV NRW zu den von der DUH vorgeschlagenen Messorten in Dortmund

Termin dazu am 28.8.2020 mit der DUH, dem LANUV, der BR Arnsberg und der Stadt Dortmund

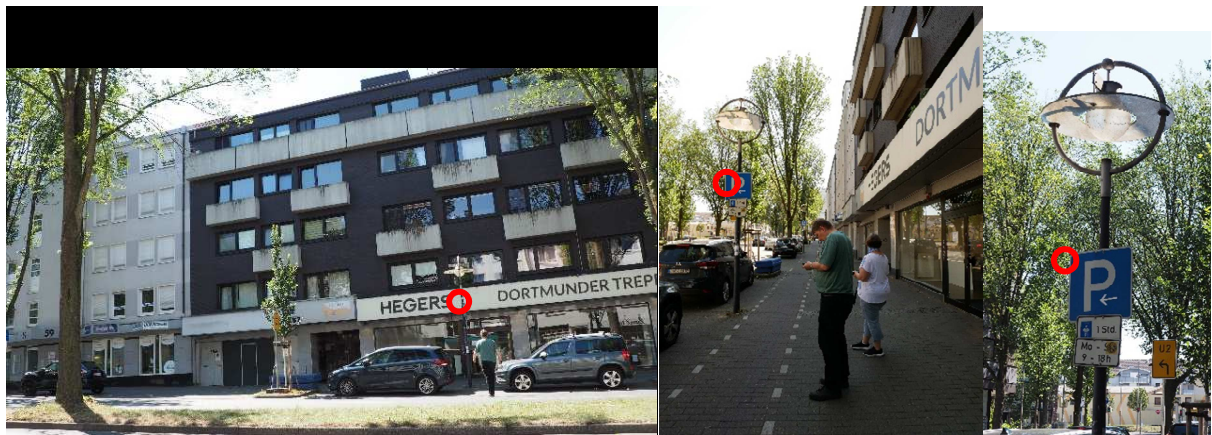
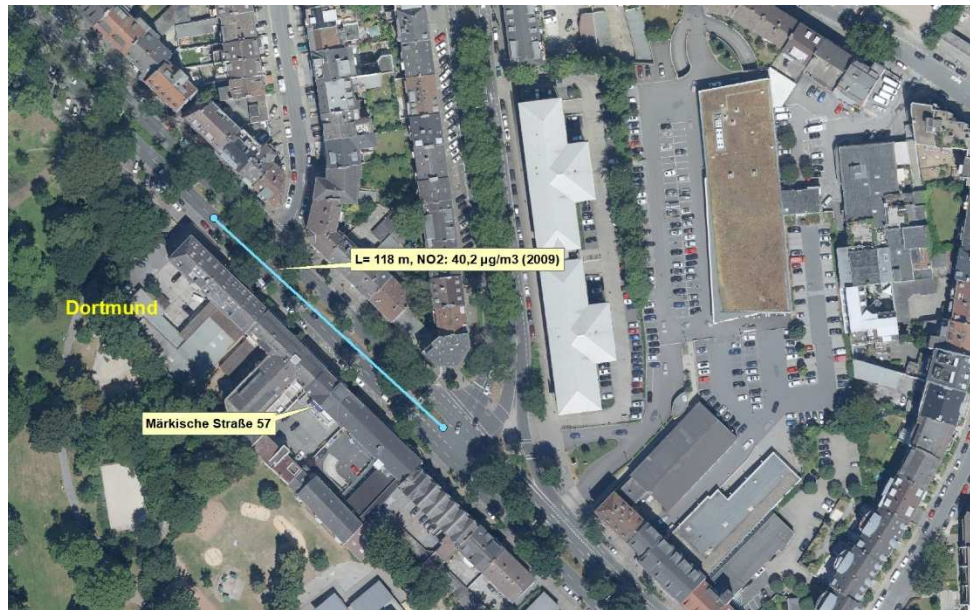
DUH:

In dem zu Dortmund geschlossenen Vergleich heißt es in §3(2): Der Verein „Deutsche Umwelthilfe“ wird dem Land Nordrhein- Westfalen bis zu 4 Standorte benennen, an denen Passivsammler aufgestellt werden sollten; die Aufstellung steht unter dem Vorbehalt der Prüfung durch das Land Nordrhein-Westfalen, ob die vorgeschlagenen Standorte den rechtlichen Vorgaben entsprechen.

Aufgrund der Vielzahl an voraussichtlich hochbelasteten Stellen im Dortmunder Stadtgebiet schlagen wir mehrere Standorte für neue Messorte vor. Im Sinne des Vergleichs ist es im gemeinsamen Interesse die Stellen der höchsten Belastung in Dortmund zu identifizieren. Die Messstellen sollten an den 4 Stellen der vorgeschlagenen Straßenabschnitte eingerichtet werden, an denen das LANUV die höchste Belastung erwartet. Aufgrund der Verkehrs- und Bebauungssituation schlagen wir Messstellen an folgenden Straßenzügen vor:

1. Mallinckrodtstraße: Die höchste Belastung ist voraussichtlich etwa auf Höhe der Hausnummern 234 oder 184 zu erwarten.
2. Borsigstraße: Die höchste Belastung ist zwischen den Straßen Stahlwerkstraße und Borsigplatz zu erwarten.
3. Ruhrallee: Die höchste Belastung ist zwischen Dresdener Straße und Meißner Straße, zum Beispiel auf Höhe der Hausnummer 67 zu erwarten.
4. Märkische Straße: Die höchste Belastung ist voraussichtlich etwa auf Höhe der Hausnummern 131 oder 59 zu erwarten.

Märkische Straße

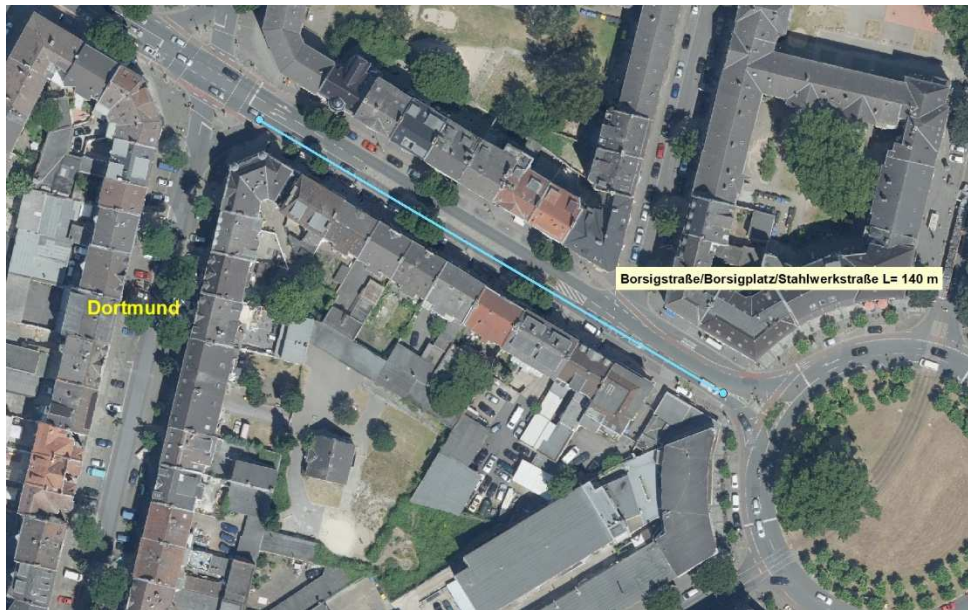


Bilder: Lichtmast vor der Hausnummer 57



Bild: Alternativer Lichtmast vor der Hausnummer 70 (Straßenseite gegenüber)

Borsigstraße

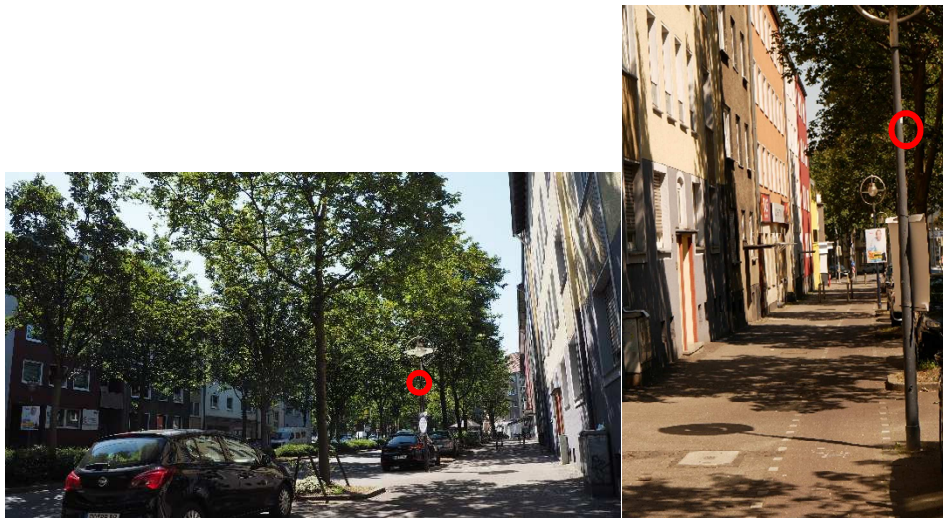
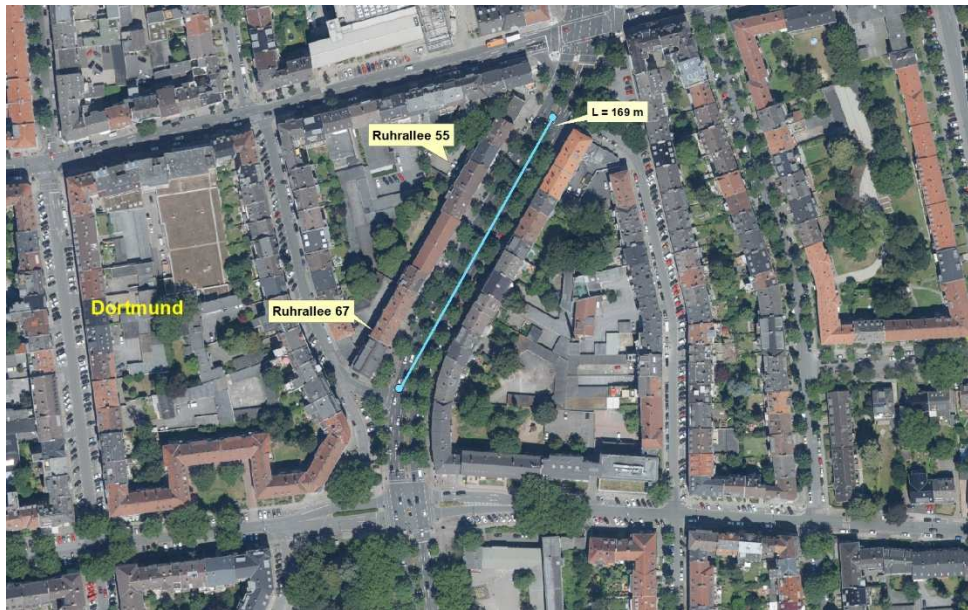


Bilder: Lichtmast vor der Hausnummer 53



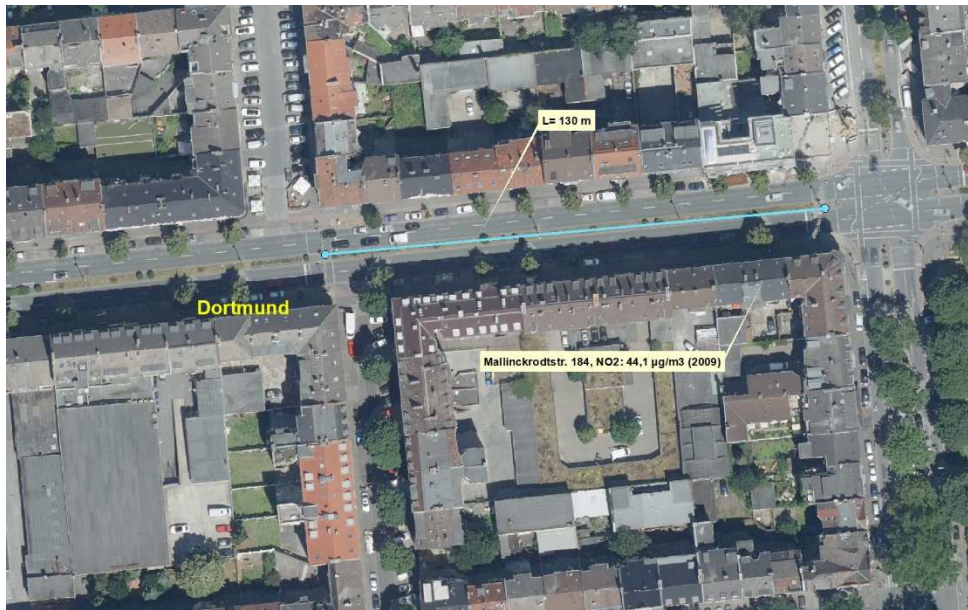
Bild: Alternative vor der Hausnummer 64

Ruhrallee



Bilder: Lichtmast vor der Hausnummer 61

Mallinckrodtstraße



Bilder: Baum vor der Hausnummer 192

